

Liedbegleitung

Auch mit einfachen Mitteln lassen sich ansprechende und vielfältige Begleitformen realisieren, bei denen alle Kinder einer Klasse beteiligt werden können. Aus kurzen Begleitmustern, die von unterschiedlichen Instrumenten gespielt werden, entstehen sukzessive immer anspruchsvollere Begleitungen. Im Folgenden werden verschiedene Begleitmöglichkeiten beschrieben:

Begleitung mit Rhythmen

- Ausführung mit Perkussionsinstrumenten (z. B. Handtrommel, Schellentrommel, Klanghölzer [Claves], Rasseln [Maracas], Schellenkranz / Schellenring, Becken, Holzblocktrommel, Bongos)
- Ausführung mit Bodypercussion, mit Alltagsgegenständen (z. B. Töpfe, Kochlöffel, ...) oder mit Naturmaterialien (z. B. Holzstöcke, Steine, ...)
- Einfachste Form: Grunds Schlag (gleichmäßiger Puls ohne Betonungen)
- Rhythmen aus der Liedmelodie aufgreifen
- Rhythmen zum Einüben mit Sprache unterlegen
- Kombination von nacheinander oder gleichzeitig erklingenden Rhythmusbausteinen nutzen, um unterschiedliche Begleitmuster zu entwickeln

Beispiele für Rhythmusbausteine im Zweivierteltakt:



Begleitung mit Grundtönen

Eine einfache Form der Begleitung entsteht beim Spielen der Akkordgrundtöne, die in der Regel über der Liedmelodie abgedruckt sind – z. B. auf Stabspielen (Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Klangstäbe), auf einem Kontrabass oder mit Boomwhackers®. Je nach Taktart und Akkordabfolge wird der Akkordgrundton einmal oder mehrmals nacheinander gespielt.

Begleitung mit Akkorden

Die Akkorde sind in der Regel mit Buchstaben über der Notenzeile angegeben. Für Dur-Akkorde werden Großbuchstaben verwendet, für Moll-Akkorde gibt es mehrere Schreibweisen, z. B. für G-Moll: Gm, G-, g.

Mit den Akkorden der drei Hauptstufen bzw. -funktionen einer Tonart (1. Stufe: Tonika, 4. Stufe: Subdominante; 5. Stufe: Dominante) lassen sich viele Lieder begleiten.

Als geeignete Begleittöne werden die Töne des jeweiligen Drei- oder Vierklangs verwendet. Diese sind – jeweils vom angegebenen Akkordgrundton gerechnet – der erste Ton (Grundton), der dritte Ton (Terz) und der fünfte Ton (Quint). Beim Akkord auf der Dominante wird gerne der siebte Ton (Septim) hinzugefügt, so dass ein Vierklang (Dominantseptakkord) entsteht.

Beispiel G-Dur:



1. Stufe: G-Dur (g, h, d)
4. Stufe: C-Dur (c, e, g)
5. Stufe: D-Dur (d, fis, a) bzw. Dominantseptakkord D7 (d, fis, a, c)

G	C	D	D ⁷
d	g	a	c
h	e	fis	a
g	c	d	fis
			d

Hinweis: Die Vorzeichen der jeweiligen Tonart sind zu beachten. Die Bildung der Akkorde auf den sogenannten Nebenstufen (2., 3., 6., 7. Stufe) funktioniert nach dem gleichen Prinzip.

Akkord	C-Dur	F-Dur	B-Dur	G-Dur	D-Dur	A-Dur	E-Dur
Quint	g	c	f	d	a	e	h
Terz	e	a	d	h	fis	cis	gis
Grundton	c	f	b	g	d	a	e

Akkord	a-Moll	d-Moll	g-Moll	e-Moll	h-Moll	fis-Moll	cis-Moll
Quint	e	a	d	h	fis	cis	gis
Terz	c	f	b	g	d	a	e
Grundton	a	d	g	e	h	fis	cis

Akkorde können von Kindern auf unterschiedliche Weise musiziert werden:

- Alle Töne des Akkords erklingen gleichzeitig. Dabei können die Töne auf mehrere Kinder verteilt werden, z. B. drei Kinder oder drei Gruppen spielen je einen Ton eines Dreiklangs mit Stabspielen oder Boomwhackers®.
- Der Akkord erklingt als Wechsel zwischen einzeln und gleichzeitig gespielten Tönen. Auch diese Begleitform kann auf Stabspielen von einem Spieler übernommen werden. Mit Boomwhackers® wird sie von zwei oder drei Kindern ausgeführt.
- Die Akkordtöne erklingen nacheinander (gebrochene Akkorde). Auf Stabspielen kann diese Begleitform von einem Spieler ausgeführt werden. Bei der Verwendung von Boomwhackers® werden die Töne auf drei Kinder verteilt.

Beispiele (G-Dur):

a)

b)

c)

Hinweis: Bei der Verwendung von Boomwhackers® ist zu beachten, dass der Ton „h“ als „b“ bezeichnet wird.

Tipps für Gesang und Begleitung

- Es bietet sich an, Gesang und Begleitung nacheinander mit allen Kindern einzüben, um anschließend eine Gesangs- und eine Begleitgruppe zu bilden, die zusammen musizieren.
- Es empfiehlt sich die Bildung von zwei Gruppen: Sänger und Instrumentalisten. Die Rollen werden immer wieder getauscht.
- Falls kein Vorspiel erfolgt, ist es notwendig, vor dem Einsatz des Gesangs den Anfangston der Melodie auf einem Instrument anzupspielen, anzusummen und von den Kindern abnehmen zu lassen.

Gestaltung von Liedern und Musikstücken

Lieder und Musikstücke können auf unterschiedliche Art und Weise gestaltet werden, z. B.:

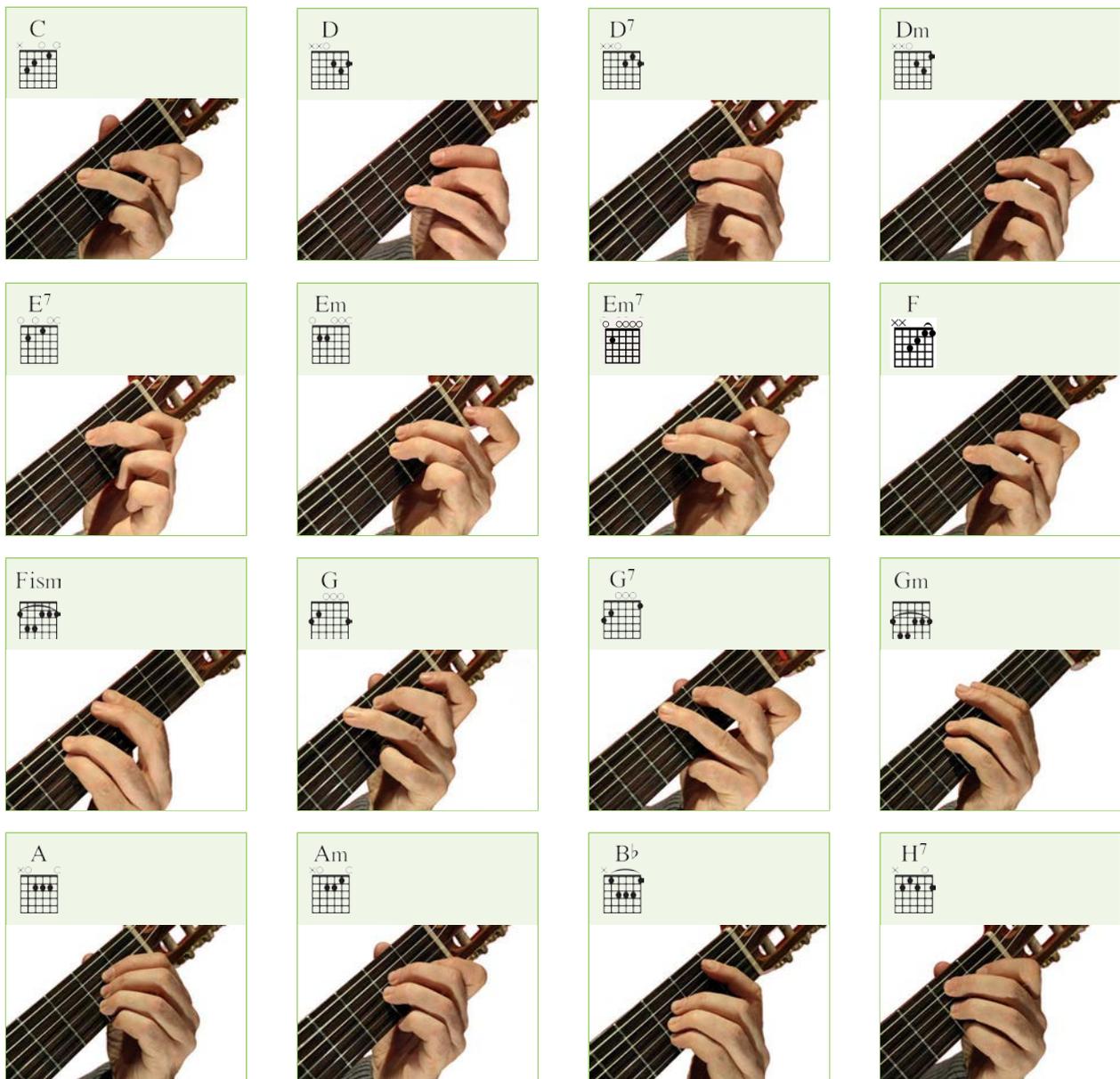
- Ausführen von Gesten und Bewegungen zur Verdeutlichung des Inhalts
- Einüben eines Tanzes oder Gestalten einer eigenen Choreografie
- Präsentation von Bildern zum Lied
- Szenische Gestaltung
- Erarbeitung eines Vor-, Zwischen- und Nachspiels

Vor dem Beginn eines Liedes müssen der Anfangston des Liedes und ein klarer Einsatz gegeben werden, damit alle Kinder gemeinsam anfangen, zu singen und zu musizieren.

Griffbilder für Gitarre und Ukulele

Mit folgenden Akkorden lassen sich die Lieder in dieser Broschüre begleiten:

Gitarre



Ukulele (Stimmung G-C-E-A)

